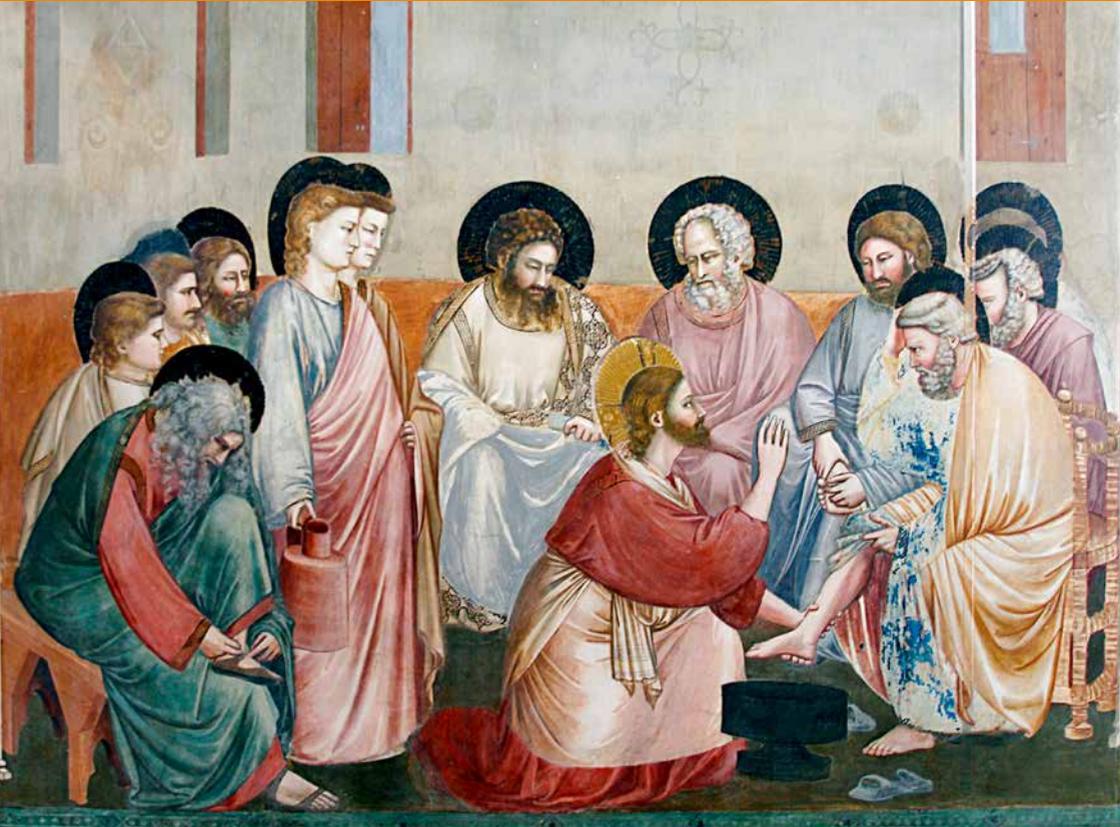


Gemeindebrief *Stiepel*

Schwerpunktthema: Lust auf Leiten

Aus dem Inhalt: Termine und Veranstaltungen
Nachrichten aus der Gemeinde • Kinderseite



FÜR JEDE GELEGENHEIT DIE PASSENDE KARTE!



www.kartenxl.de

by Gebrüder Hoose GmbH



KONTAKTIEREN SIE UNS!

www.kartenxl.de Gebrüder Hoose GmbH

Kemnader Straße 13a · 44797 Bochum

Tel. 0234-946840 · info@kartenxl.de



Wiesental Ateliers
Bochum

Luxus- Seniorenwohnungen

Barrierefrei, Aufzug, Schwimmbad, Sauna,
umfangreicher Service! Von 50 bis 105 qm!

Vermietung durch:

☎ 0234 610 69 59



Jahn Topeit

Immobilienmakler e.K.

IHK Zertifizierter Makler

Im Haarmannsbusch 116f • 44797 Bochum

jt@topeit-immobilien.de • www.topeit-immobilien.de

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Jahr bekommen wir ein neues Presbyterium. Das nehmen wir zum Anlass, uns mal mit dem Thema der Leitung in unserer evangelischen Kirche zu beschäftigen. Da unser Presbyterium eine Anzahl von 12 Presbytern vorsieht und im Verfahren zur Kirchwahl, das ein sehr genaues Protokoll mit streng gesetzten Fristen vorsieht, genau 12 Personen für dieses Amt vorgeschlagen worden sind, wird bei uns keine Wahl stattfinden – wer vorgeschlagen wurde, gilt bereits als gewählt. Daher haben wir die Mitglieder des neuen Presbyteriums, das am 22. März ins Amt eingeführt wird, um eine kurze Selbstvorstellung gebeten.

Darüber hinaus bekommen wir zwei Praktikantinnen in der Gemeinde, die sich ebenfalls vorstellen werden. Diverse weitere Ankündigungen und bildreiche Rückblicke auf den wieder gelungenen Weihnachtsmarkt am 3. Adventswochenende 2019 sowie unsere Basare haben wir ebenfalls in Petto.

Viel Vergnügen beim Lesen und Betrachten der Bilder wünscht Ihnen,

Ihr Henning Hillebrand

Inhalt

Andacht	4	Was ist Kirchenzucht?	28
Gemeinde aktuell	6	Rückblick Weihnachtsmarkt	32
Gottesdienst-Tipps rund um Ostern.	6	Kinderseite	34
Frauenhilfe Stiepel-Haar.	9	Rückblick Basare	36
Kirchenmusik in der Dorfkirche	11	Treffpunkt	38
Vorstellung des Presbyteriums	17	Veranstaltungen	39
Der Tod tanzt auf Zeche	20	Aus dem Kirchenbuch	41
Gottesdienste	22	Impressum	41
Gemeindepraktikantinnen stellen sich vor.	24	Kontakt	42
Wie funktioniert Kirchenleitung?	26		

Jesus Christus spricht: Wachtet! *(Markus 13,37)*

Manchmal, da gibt es so Tage, da komme ich morgens schlecht aus dem Bett. Der Wecker klingelt mal wieder zu früh. Der Alltag wartet und die Welt verlangt meine Aufmerksamkeit. Und das geht nun einmal nicht müde – sondern wach(sam). In der Regel hilft ein erster Kaffee oder der morgendliche Spaziergang mit dem Hund. Frische Luft, die belebt meinen Geist und macht mich wach. Ich bin bereit für die Begegnung mit der Welt.

Im Monatsspruch für März geht es um ein einziges Wort Jesu. Er spricht uns zu, er fordert uns auf: „Wachtet!“

Also auch das Christsein hat etwas mit Wachheit zu tun. Mit Aufmerksamkeit. Mit Begegnung. Wer glaubt, muss wach sein. Wer leitet, muss wach sein.

Ganz gegensätzlich dazu heißt es im 127. Psalm: „Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf“. Irgendwie scheint also beides wichtig zu sein. Und das ergibt auch Sinn. Der Mensch und eben darum auch der Christenmensch benötigt Erholung und Schlaf. Einfach mal abschalten. Wichtige Entscheidungen oder das Grübeln und Nachdenken auf morgen verschieben.

Wer wachsam sein will, der braucht ausreichend Ruhe und Schlaf – und Vertrauen darauf, dass Gott sich sorgt.

Eben das erleben wir auch bei Jesus. An wichtigen Entscheidungspunkten zog er sich gerne zurück. Zum Ausruhen, Nachdenken und zum Gebet. Er hat es vorgemacht. Mitten im Trubel, mitten im Gebrauchtwerden hat er sich zurückgezogen. Auf einen Berg, an einen einsamen Ort. Die vielen Menschen, die von ihm Heilung, Zuneigung oder ein Wort der Aufmunterung brauchten, konnten ihn nicht davon abhalten, sich eine Zeit der Stille, des Gebetes, des Alleinseins zu nehmen. Fast scheint es so, als habe er den Terminkalender zugeklappt und gesagt: „Jetzt bin ich dran. Jetzt habe ich einen Termin mit mir und mit meinem Gott. Nur so kann ich nachher wieder voll da sein für alle Ansprüche und Sorgen der Menschen, nur so kann ich wachsam sein.“

Jesus Christus spricht: Wachtet!

So wichtig, nötig und erholsam der Schlaf auch ist, das Kennzeichen des Christseins ist nicht der Schlaf, sondern das Wachsein. Denn nur, wer wach und aufmerksam durch diese Welt geht, ist bereit, ihr angemessen zu begegnen. Wachtet!

Wer schläft, auch im übertragenen Sinne, wenn er physisch wach ist, der ist nur bei sich, dessen Gedanken drehen sich nur um die eigene (Traum-) Welt. Doch der Glaube will uns heraufrufen aus dem Schlaf: „Wachtet! Ein Leben lang.“

Wer wach ist, der ist bereit für Begegnungen mit dem Nächsten und mit Gott. Wer wachsam ist, spürt, wo Unrecht, Hass und Ausgrenzung herrschen. Und wer wach ist, der kann sich genau dort für Gerechtigkeit, Liebe und Gemeinschaft stark machen.

Die Bedeutung eines ausgewogenen Verhältnisses von Schlaf/Erholung und Wachsamkeit spielt auch für unser künftiges neues Presbyterium eine wichtige Rolle. Wer eine Gemeinde leiten will, der hat beides bitter nötig: Erholung und Ausruhen und vor allem aber Wachsamkeit.

Wer eine Gemeinde leiten will, der muss wachsam sein für die Belange der Gemeinschaft, muss wachsam sein für den Standpunkt der Gemeinde, muss wachsam sein für die Navigation in die Zukunft.

Jesus Christus spricht: Wachtet!

Wer Christ sein will, soll wachen. Die nun bald vor uns liegende Passionszeit lädt uns in besonderer Weise ein, Wachsamkeit zu begreifen. Denn wer sich mit Jesus auf den Weg zum Kreuz macht, muss nun wirklich geistig und geistlich hellwach sein. Hellwach auch für die frohe Botschaft der Auferstehung am Ende der Passion. Wer dies verpennt, kann es auch nicht weitersagen.

Zum Glück müssen wir nicht allein wachsam sein. Nicht im Christsein, nicht in der Gemeindeleitung und nicht im Leben. Christen verstehen sich stets im Kollektiv, wo die eine dem anderen hilft, Sorgen und Nöte geteilt und Freude und Glück gemeinsam gefeiert werden. Und wenn da mal jemand auf der Strecke bleibt, rufen sie einander, wenn nötig die Worte Jesu zu: „Wachtet!“

Amen.

Diakon Sascha Dornhardt

ANZEIGE



Ruhrland
Apotheke

Parkplatzsorgen?
Dann parken Sie
doch wie
ich...



...auf den
kostenfreien
Kundenparkplätzen
im Hof!



Apotheker Heiko Meyer e.K.
Kemnader Str. 330 · 44797 Bochum-Stiepel
Tel. 0234 - 797822 · Fax 0234 - 9798032
www.ruhrland.de · apotheke@ruhrland.de



Gottesdienst-Tipps rund um Ostern

Das bedeutendste Fest der Christenheit begehen wir in Stiepel mit vielfältigen Gottesdiensten drinnen und draußen. Dies sind unsere ultimativen Gottesdienst-Tipps:

Gründonnerstag, 9. April: Indem wir miteinander ein festliches Abendmahl feiern, bereiten wir uns am Gründonnerstag-Abend auf das Abschiednehmen von Jesus vor und nehmen zugleich das fröhliche Wiedersehen vorweg. Im Lutherhaus kommen wir zum „Agape-Mahl“ zusammen, und zwar um 19 Uhr. Gemeinsam tischen wir auf und trinken vom Wein und vom Traubensaft und essen vom Brot, aber nicht nur das. Sie und ihr alle seid eingeladen, mit weiteren Speisen den Abendmahlstisch zu füllen: Fingerfood, Oliven, Käse, Dips ... Bringt einfach etwas mit, das ihr selbst gern mögt, auf dass der Tisch voll werde. Kleine und Große haben an diesem Abend ihren Platz am „Tisch des Herrn“. Und wer nichts mitbringt, ist selbstverständlich ebenfalls herzlich eingeladen, dieses besondere Abendmahl mitzufeiern, mitzusingen, mitzubeten und zu lauschen auf Jesu Vermächtnis an seine Weggeführten und an uns.

Karfreitag-Morgen, 10. April: Zur klassischen Gottesdienstzeit um 10 Uhr sind Sie eingeladen zum Gottesdienst mit Abendmahl in der Dorfkirche. Still ist es an diesem Morgen in der Kirche, denn die Orgel schweigt. Umso deutlicher und

unmittelbarer dringen die Stimmen der Versammelten zu Gott. Gemeinsam a cappella singend wenden wir uns Jesus Christus zu, der um unseretwillen den Kreuzestod auf sich genommen hat.

Karfreitag-Nachmittag, 10. April: Im Lutherhaus versammelt sich die Gemeinde zum Karfreitags-Gottesdienst um 15 Uhr, also zur Sterbestunde Jesu. Auch im Lutherhaus schweigt an diesem Tag die Orgel. Aber gegen die Macht des Todes singen wir mit der Kraft des Heiligen Geistes von der Hoffnung auf neues Leben. Erstmals feiern wir den Karfreitags-Gottesdienst im Lutherhaus mit Gesängen aus Taizé, jener bekannten ökumenischen Kommunität im Osten von Frankreich, die unter anderem durch ihre einfachen, einprägsamen Gesänge in der ganzen Welt Bekanntheit erlangt hat. Einige Taizé-Lieder finden sich auch in unserem Gesangbuch. Sonja Kemnitzer, Leiterin des Chores der Stiepeler Dorfkirche, wird den Gesang im Gottesdienst anleiten, so dass auch ungeübte SängerInnen spontan mitsingen können. Sollten Sie Interesse haben, sich bereits im Vorfeld mit den Gesängen vertraut zu machen, dann haben Sie an zwei Mittwoch-Abenden im Lutherhaus Gelegenheit dazu. Am 1.

und 8. April stimmt Sonja Kemnitzer mit allen, die mögen, jeweils für etwa eine Stunde von 19 bis 20 Uhr die kurzen und eingängigen Stücke an. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Falls Sie Fragen dazu haben, scheuen Sie sich nicht, Sonja Kemnitzer zu kontaktieren (Telefon 0170 2812361).

Osternacht, 12. April: Bevor draußen die Sonne aufgeht, entflammt bereits in der Dorfkirche das Licht der Auferstehung. Um 6 Uhr am Ostersonntag sind Sie eingeladen, den Auferstandenen in einem Fest-Gottesdienst mit Abendmahl zu begrüßen. Im Anschluss an den musikalisch reich ausgestalteten Gottesdienst sollten Sie es sich nicht entgehen lassen, am köstlichen Osterfrühstück im Gemeindehaus teilzunehmen. Das Schloss-Café deckt ein und tischt auf (Kostenbeitrag 5,00 Euro).

Ostermorgen, 12. April: Im Lutherhaus feiern wir am Ostersonntag um 11 Uhr einen Familien-Gottesdienst mit Abendmahl und vielleicht auch mit Taufe. Alle Generationen in unserer Gemeinde sollen sich mitfreuen und mitjubeln: Christus ist auferstanden! Selbstverständlich sind auch diejenigen eingeladen, die ihre Familie nicht in der Nähe haben. An Ostern soll niemand allein sein. Direkt im Anschluss an den Gottesdienst können sich die Kinder auf Ostereiersuche begeben. Wir empfehlen, zur Eiersuche einen kleinen Beutel oder ein Körbchen mitzubringen.

Ostermontag, 13. April: Haben Sie Ostern schon mal auf dem Friedhof gefeiert?

Wenn nicht, dann wird es höchste Zeit, denn gerade auf dem Friedhof ist die Auferstehungs-Hoffnung unmittelbar zu fühlen, zu schmecken, zu hören, zu riechen, zu sehen – besonders im Frühling. Am Ostermontag begeben wir uns von der Dorfkirche zum neu erschlossenen Gräberfeld auf unseren Friedhof, wo in naher Zukunft eine naturnahe Bestattung unter Bäumen möglich sein wird. Im Ostergottesdienst, der am Ostermontag um 11 Uhr in der Dorfkirche beginnt, ziehen wir hinaus unter freiem Himmel und betreten den neu angelegten „Acker Gottes,“ um dort angelangt von der frohen Botschaft zu hören und zu singen: Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja.

ANZEIGE

GERÜSTBAU
G. Saller



Inh. Dipl.-Ing. Michael Bünnemann

Seit über
110 Jahren
in Bochum

Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner

44795 Bochum
Rombacher Hütte 15-17
Tel.: (0234) 35 80 10
Fax: (0234) 35 39 84
saller-bochum@gmx.de



Auf ins Freie: Christi Himmelfahrt im Botanischen Garten

Wenn zwei Gemeinden gemeinsam Gottesdienst feiern, ist dies schon etwas Schönes. Und wenn dieser Gottesdienst dann noch unter freiem Himmel stattfindet, ist es ein ganz besonderes Erlebnis.

Auch in diesem Jahr machen wir uns an Christi Himmelfahrt wieder auf den Weg ins Freie. Gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde Querenburg und ebenso mit unseren Posaunenchören geht es in den Botanischen Garten.

Gefeiert wird der Gottesdienst am 21. Mai um 11:00 Uhr, gemeinsam mit Pfarrer Christian Zimmer (aus Querenburg) und Diakon Sascha Dornhardt. Familien mit Kindern sind besonders eingeladen, da parallel zur Predigt ein Kindergottesdienst stattfinden wird. Hier können die Kinder eine spannende Bibelgeschichte erleben, singen und kreativ werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es bei einem kleinen Imbiss wieder die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ein herzliches Dankeschön!

Die Betreuer des Flohmarkts bedanken sich herzlich bei den vielen Spenderinnen und Spendern, die mit ihren Spenden zum besonderen Erfolg des Flohmarkts am Ewigkeitssonntag beigetragen haben. Viele Dinge konnten neue Besitzer erfreuen.

Freitagscafe wieder ab Mai geöffnet

Im Mai startet wieder das beliebte Freitagscafe im Gemeindehaus an der Dorfkirche. Bei selbstgebackenen Kuchen und Torten lässt sich gut verweilen und das eine oder andere nette Gespräch führen. Immer freitags in der Zeit von 14–17 Uhr ab dem 8. Mai bis Ende Oktober.

Der Besuchskreis informiert: Krankenbesuche und Genesungswünsche

In den Anfangstagen des Besuchskreises wurde die Gemeinde noch informiert, wenn sich ein Gemeindemitglied im Krankenhaus befand und es konnten Genesungswünsche gesandt werden. Aufgrund geänderter Datenschutzgesetze ist dies leider nicht mehr möglich. Haben Sie Angehörige oder Bekannte, die zu Hause erkrankt sind oder im Krankenhaus liegen? Ein Besuch oder ein Karten Gruß zur Genesung wird gewünscht? Bitte rufen Sie uns im Gemeindebüro an! Der Besuchskreis organisiert dann gerne einen Besuch im Krankenhaus oder zu Hause. Gemeindebüro Stiepel, Telefon: 79 13 37 B. St.



Ein neuer Weg beginnt – Veränderungen in der Frauenhilfe Stiepel-Haar

Die Frauenhilfe Stiepel-Haar besteht seit 1883 und gehört zu den ältesten Gruppen, die der Frauenhilfe in Westfalen e.V. angehören.

Da der Vorstand dieser Gruppe zum Ende des vergangenen Jahres zurückgetreten ist und aus der Gruppe selbst keine neue Leitung gefunden wurde, wird die Frauenhilfe für ein Jahr von einem Team aus dem Vorstand des Bezirksverbandes der Frauenhilfe Bochum mit Unterstützung aus dem Vorstand des Landesverbandes der Frauenhilfe in Westfalen e.V. Soest geleitet. Wir möchten die Gruppe auf dem neuen Weg begleiten.

Dafür fehlen uns noch Frauen, die uns bei der Gestaltung der Gruppenstunden unterstützen. Das bedeutet: Kaffee kochen, Tische stellen/decken und dabei noch einen interessanten Nachmittag erleben.

Der ausscheidende Vorstand und einige langjährige Bezirksfrauen wurden im Rahmen der Weihnachtsfeier der Frauenhilfe Stiepel-Haar in den Ruhestand verabschiedet.

Gertrude Priebe und Ellen Aldag vom Bezirksverband sowie Helga Berghoff aus dem Vorstand des Landesverbandes dankten den Frauen für ihr großes Engagement. Es wurde ein Blumenstrauß überreicht und jeder Frau ein persönlicher Segen zugesprochen.

Kommen Sie doch zu einer unserer nächsten Veranstaltungen! Wir haben einen Platz für Sie frei. Herzliche Einladung!
G. Priebe, H. Berghoff

Kleidersammlung für Bethel vom 16. – 20. März 2020

„Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“
Joh. 6, 12

Vom 16. bis 20. März 2020 können Sie wieder einmal die Bodelschwingschen Anstalten in Bethel unterstützen. Gut erhaltene Kleidung, Wäsche, Schuhe (paarweise gebündelt), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten können abgegeben werden. Bitte denken Sie daran, alle Spenden gut zu verpacken und fest zu verschließen, damit die Kleidung nicht verschmutzt oder beschädigt wird. Wie in den vergangenen Jahren können Sie die Säcke in der Garage hinter dem Lutherhaus, Kemnader Straße 127a abgeben. Der Zugang ist beschildert. Bitte stellen Sie die Säcke mit der Kleidung NICHT im Lutherhaus oder auf den Stufen vor dem Eingang ab. Im Dorfbezirk werden die Säcke in der Garage von Haus Hasenkamp, Brockhauser Straße 74a (neben dem Gemeindebüro) gesammelt. Ca. vier Wochen vor Beginn der Sammlung liegen im Gemeindehaus im Dorf, im Gemeindebüro und im Lutherhaus Plastiksäcke und Handzettel aus; diese geben verbindlich vor, was gespendet werden kann. Wie auch in den vergangenen Jahren steht zudem im Lutherhaus ein Karton, in dem Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel gesammelt werden. B. St.

Auch in diesem Jahr: Die Heimat per Rad entdecken!

Freuen Sie sich im Jahr 2020 auf diese Touren:

- **Samstag 28. März:** Vom Wasserschloss Raesfeld nach Bocholt mit Besichtigung der Wasserkraftschnecke in Rheide-Krechting, ca. 43 km
- **Freitag, 01. Mai.:** Unterwegs zwischen Burg und Schloss von Borken nach Velen, ca. 34 km.
- **Samstag, 20. Juni:** Von Kamp-Lintfort nach Aldekerk, ca. 40 km
- **Samstag, 18. Juli:** Von Wuppertal nach Beyenburg zum Stausee, ca. 36 km
- **Samstag, 03. Oktober:** Von Bocholt nach Isselburg und Anhalt mit Besichtigung des Wasserschlosses Anholt
- **Je nach Witterung:** Im Dezember zur Bislicher Insel: Die Wildgänse kommen.

Die Touren beginnen am Lutherhaus und führen weitgehend durch flaches Gelände. Sie können im VW-Bus der Gemeinde zum jeweiligen Startpunkt mitfahren. Eine begrenzte Mitnahme von Fahrrädern ist möglich. Hierfür wird eine kleine Spende erbeten.

Zur Anmeldung und für weitere Informationen zu den Touren und zu Abfahrtszeiten wenden Sie sich bitte an Manfred Reininghaus Telefon 79 94 74 oder Jürgen Trösken Telefon 79 73 41 B. St.





Kirchenmusik in der Dorfkirche



Samstag, 18. April 2020,
18:00 Uhr

Bochumer Orgeltage

Fabio Ciofini (Italien)

spielt an der Kirschner-Orgel Werke von Bach, Corelli, Sweelinck, Pachelbel u.a.



Pfingstsonntag, 31. Mai 2020, 11:00 Uhr
Kantatengottesdienst

Georg Philipp Telemann: Zischet nur, stechet, ihr feurigen Zungen
TWV 1:1732

Kantate zum ersten Pfingstfeiertag
Solisten, Leitung und Orgel: KMD Arno Hartmann



Bochumer
Orgeltage

Pfingstsonntag, 31. Mai
2020, 21:00 Uhr

Bochumer Orgeltage – Nachtkonzert

KMD Arno Hartmann
spielt an der Kirschner-Orgel Werke von Bach, Seixas, Luchesi, Rogg, Bédard u.a.

Goldene und Diamantene Konfirmation in der Dorfkirche

Das Fest der Goldenen und Diamantenen Konfirmation feiern wir in diesem Jahr am Sonntag, den 24. Mai, in der Dorfkirche. Eingeladen sind besonders die Konfirmationsjahrgänge 1960 und 1970. Willkommen sind aber auch alle diejenigen, die schon vor 70, 75 oder gar 80 Jahren konfirmiert worden sind. Wir bitten sehr um Mithilfe bei der Adressensuche, da längst nicht alle Jubilare noch in Stiepel wohnen. Zudem haben Frauen mit ihrer Heirat in der Regel einen anderen Namen. Herzlich eingeladen sind auch

alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in der Zwischenzeit aus der Kirche ausgetreten sein sollten. Konfirmation ist ja Bestätigung der eigenen Taufe und die ist vor Gott gültig, unabhängig davon, welche Entscheidungen wir im späteren Leben treffen. Wir freuen uns auf einen schönen Gottesdienst und die anschließende Begegnung im Gemeindehaus mit Bewirtung. Um Anmeldung wird frühzeitig gebeten, da sie für die weitere Planung unabdingbar ist.

ANZEIGE



Schloß-Cafe

44797 Bochum
Schloßstraße 107
0234 / 461616

*Der beste Weg,
die eigenen Sorgen zu vergessen,
ist der, anderen Menschen
bei ihren zu helfen.*

(Filmzitat)



Wir helfen gern.



Kindermusical:

Joseph – ein echt cooler Träumer

Wir freuen uns riesig über das große Interesse an unserem ersten Kinder-Musical in der Kirchengemeinde Stiepel. Aufgrund der hohen Nachfrage mussten wir unsere Teilnehmerzahl nach oben korrigieren. 35 Kinder nehmen nun am Projekt teil und haben bereits in den ersten Proben sichtlich Spaß am Singen, Tanzen oder Theaterspielen. Schon jetzt werden die Wochen bis zur Aufführung gezählt.

Die Kinder und das gesamte Team unter der Leitung von Diakon Sascha Dornhardt und Jugendreferentin Ruth Ditthardt (Ev. Jugendpfarramt Bochum) fiebert dem großen Tag der Aufführung entgegen.

Kommen Sie gerne zur Aufführung am 15. März 2020 um 15:00 Uhr ins Lutherhaus und tauchen Sie gemeinsam mit uns ein in eine spannende, träumerische und biblische Geschichte. Begleiten Sie Joseph auf seinem abenteuerlichen Weg und lassen Sie sich mitreißen von den Liedern und dem Bühnenspiel der Kinder.

Wir freuen uns auf Sie!

Taufest an der Ruhr an Pfingstmontag

Zum 4. Mal findet Pfingstmontag (1. Juni) das Taufest an der Ruhr statt. Es sind dort in den drei Jahren zuvor wohl mehr als 100 Menschen getauft worden. Babys waren darunter, heranwachsende Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene bis hin zu Senioren. Im Zusammenhang von Taufe von einer Erfolgsgeschichte zu sprechen verbietet sich womöglich, aber eine Freude ist es schon, Menschen zu taufen und damit unverlierbar in den Bund Gottes aufzunehmen.

Auch in diesem Jahr soll es ein buntes Fest werden mit Band und Posaunenchor und anschließender Begegnung und Bewirtung.

Die Gemeinde ist herzlich zu diesem bunten und fröhlichen Gottesdienst eingeladen, denn es ist auch unser Gemeindegottesdienst am Pfingstmontag. Der Beginn ist um 11:00 Uhr in den Ruhrwiesen am Haus der DLRG.

Heimat Israel – Bericht über mein Freiwilligenjahr

Seit einiger Zeit bin ich nun nach meinem Friedensdienst in Israel wieder in Deutschland. Zurückblickend habe ich sehr viel erlebt, versucht, den Nahost-Konflikt besser zu verstehen, und sehr interessante Leute kennengelernt. Für alle Interessierten möchte ich daher über mein Jahr berichten. Es wird ein Abend mit Erzählungen, Fotos und Musik der Axel Zebeck Band. Ich freue mich darauf, mit Ihnen über Land und Leute reden zu können. Johanna Seroka



Monika Kleffmann, Klaus Heinrich Schröder, Axel Zebeck, Sevgi Kahraman-Brust, Wolfgang Brust

Wann? 26. April 2020, 16:30 Uhr
Wo? Lutherhaus Bochum Stiepel

Wir dürfen vorstellen: Unsere Konfirmanden

Der aktuelle Konfirmanden-Jahrgang neigt sich langsam dem Ende zu. Eine intensive Zeit findet mit den Konfirmationen im Lutherhaus und der Dorfkirche ihr Finale. Es wurde viel über den Glauben diskutiert und kreativ wurden Themen der Christengemeinde bearbeitet.

Traditionell ist einer der Höhepunkte während der Konfirmandenzeit der Vorstellungsgottesdienst. Hier bietet sich der Gemeinde eine wunderbare Möglichkeit, die jungen Menschen kennenzulernen. Denn der Vorstellungsgottesdienst wird von den Konfirmandinnen und Konfirmanden eigenständig vorbereitet und



durchgeführt. Von der Liedauswahl über die Lesungen und Gebet, bis hin zur Predigt – alles liegt in den Händen der Konfis. Vorbereitet wird der Gottesdienst auf der bevorstehenden Konfi-Fahrt im März.

Seien Sie also herzlich eingeladen, am Sonntag, dem 29. März 2020, um 11:00 Uhr im Lutherhaus.



Osterfeuer auf der Friedhofswiese

Auch in diesem Jahr findet am Oster-sonntag (12. April) ein großes Osterfeuer auf der Friedhofswiese statt. Ab 18 Uhr stehen Speisen und Getränke bereit und um 19 Uhr wird das Feuer dann entzündet. Der Posaunenchor wird mit österlichen Klängen das Fest musikalisch umrahmen. Nach den schlechten Erfahrungen in den vergangenen Jahren wird in diesem Jahr das Osterfeuer erst in der Woche vor Ostern aufgerichtet. Die Abgabe von Baum- und Heckenschnitt ist mit dem Gemeindebüro abzusprechen, dieser wird ausschließlich von unseren Friedhofsarbeitern entgegengenommen. Wir sind zu dieser Maßnahme gezwungen, weil in den letzten Jahren auch Gewerbetreibende einfach ihren gärtnerischen Abfall und Privatpersonen Dinge zum Osterfeuer gebracht haben, die da nichts zu suchen haben, wie Laub, dicke Äste, sogar Baumwurzeln und behandelte Hölzer. Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen. Es wäre schade, wenn wir das Osterfeuer in der Zukunft nur deshalb nicht mehr hätten, weil einige wenige die Durchführung unmöglich machen.

Dorfkirche als Pilgerstation auf dem Pilgerweg des Bistums Essen

Gottesdienst mit Pilgergruppe

Zum 9. Mal veranstaltet der Sportverein DJK Altendorf 09 Essen während der sechs Fastensonntage Pilger-Tagestouren. Am Sonntag, dem 29. März 2020, wird an und in der Stiepel Dorfkirche Station gemacht.

„Mit offenen Sinnen auf den Wegen unseres Lebens. Von Meinerzhagen zum Essener Dom“, so lautet das Motto des diesjährigen Pilgerweges, der auf dem Pilgerweg des Bistums Essen etwa 150 Kilometer verläuft. Jeweils an den sechs Passions-Sonntagen wird ein Teilstück des Weges zurückgelegt. Die 5. Etappe führt am Sonntag Judika, dem 29. März, von Haus Kemnade (Start ist um 9 Uhr) bis nach Wattenscheid-Höntrop zur Kirche St. Maria Magdalena – Ankunft etwa 16 Uhr (ca. 18 Kilometer).

Darum sind insbesondere auf dieser Etappe auch Menschen aus Stiepel und Umgebung eingeladen, mitzupilgern sowie einen etwas anderen Gottesdienst in der Dorfkirche um 10 Uhr mitzuerleben.

Falls Sie Fragen zum Pilgerweg und oder zum Gottesdienst haben, können Sie mit Gemeindereferentin Andrea Liedmann Kontakt aufnehmen, Tel. 0170 3899771.



Ich habe ein Recht! Junges Theater im Lutherhaus

Was würdest du tun, wenn du keine Rechte hättest? Das fragt die erst 17-jährige Autorin und Regisseurin Amelie Mattern aus Bochum. Mit einer jungen Gruppe von Schauspielern und Schauspielerinnen bringt sie ihr Stück „Ich habe ein Recht!“ im Lutherhaus auf die Bühne.

Das Theaterstück macht darauf aufmerksam, dass Rechte in weiten Teilen der Welt keine Selbstverständlichkeit sind. Kinderrechte, Menschenrechte, Frauenrechte ... Wir haben ein Recht auf Rechte. Aber nach wie vor „haben“ große Teile der Weltbevölkerung diese Rechte nicht einmal auf dem Papier. Dabei wäre es leicht zu helfen, wenn man nur will.



Das Stück von Amelie Mattern motiviert zum Aufbruch. Kommen Sie am Samstag, dem 25. April, um 18 Uhr dazu! Karten für 3,00 Euro gibt es an der Abendkasse. Einlass ist ab 17 Uhr. Die Eintrittsgelder werden komplett an die Hilfsorganisation Unicef und an das Bündnis united4rescue gespendet. CHB

Der neue Chor der Gemeinde stellt sich vor: CROSS. ChRistische pOp MuSiK Stiepel.

In diesem Chor wird neues geistliches Liedgut gesungen, alte Lieder „aufgepeppt“ oder neu vertont, oder auch mit mehreren Stimmen versehen.

Denn wir haben das Glück, dass wir bereits viele verschiedene Stimmen (16 Mitglieder) gefunden haben. Die Altersspanne unserer Mitglieder reicht von 13 bis 78 Jahren. „Natürlich sind auch weitere Sänger/innen herzlich eingeladen dazu zu kommen“, sagt Leiter Julian Niederwarbrock. Die Stimmlagen sind die klassische Aufteilung in Sopran, Alt, Tenor und Bass.

Wir werden in Gottesdienst und auf Gemeindeveranstaltungen singen. Vor allem aber, weil wir großen Spaß daran haben.



Unsere Proben finden mittwochs von 18:30 bis 20 Uhr statt.

Ihre Maraike Hillebrand, ebenfalls begeisterte Sängerin

Dreimal Taizé – Singen wider die Macht des Todes

Weltweit stimmen Menschen vieler verschiedener Konfessionen die kurzen eingängigen Gesänge aus Taizé an – so auch wir in Stiepel an zwei Mittwochabenden vor Ostern und am Karfreitag zur Sterbestunde Jesu, die genauen Termine finden sich im Text weiter unten. Gemeinsam singen wir gleichsam gegen die Macht des Todes an. Die meditativen Gesänge aus der ökumenischen Kommunität in Taizé (Frankreich) werden von jungen wie von alten Menschen geschätzt, weil sie leicht mitzusingen sind, so dass man nicht einmal lesen geschweige denn Noten lesen können muss. Jeder und jede kann nach kurzer Zeit mitsingen, zumal die Stücke vielfach wiederholt werden, bis sie einem so vertraut sind wie Fahrradfahren – wer’s einmal kann, verlernt es nicht wieder.

Sie sind eingeladen, mit Sonja Kemnitzer, die auch den Chor der Stiepler Dorfkirche leitet, am *Mittwochabend, 1. April, im Lutherhaus* bekannte und weniger bekannte Gesänge aus Taizé für etwa eine Stunde anzustimmen. Los geht es um 19 Uhr.

In der Woche darauf am *Mittwochabend, 8. April*, haben Sie nochmal die Gelegenheit, sich mit einigen Taizé-Gesängen vertraut zu machen – wiederum im Lu-



Taizé Liederheft

Von Christian Pulfrich - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=71616295>

therhaus von 19 bis 20 Uhr, wiederum mit Sonja Kemnitzer, bevor dann zwei Tage später, also am Karfreitag, 10. April, die Gesänge in ihren gottesdienstlichen Kontext gestellt werden. Schließlich ist jeder Taizé-Gesang Anbetung Gottes und am Karfreitag wird unser Gesang zum Gebet mit der Bitte um neues Leben im Angesichte des Todes. Im Gottesdienst mit Pfarrerin Böhler trotzen wir den Schrecken des Todes – des Todes Jesu am Kreuz – durch die Vitalität unserer Stimmen.

Seien auch Sie dabei am *Karfreitag, 10. April, um 15:00 Uhr im Lutherhaus*. Lasst uns gemeinsam singen von der Liebe Gottes, die stärker ist als der Tod. Wer Fragen hat zu den Gesängen aus Taizé, der/die scheue sich nicht, Sonja Kemnitzer zu kontaktieren (Telefon 0170 2812361). CHB

ANZEIGE

Heizkessel-Ausstellung
Jungbrunnen
 Exquisite Bad-Konzepte

- Wellness • Ausstellung
- Badmöbel • Accessoires
- Badtextilien & Geschenkartikel



Neue Heizung?
 ...wir beraten Sie gerne und erarbeiten ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes und energiesparendes Anlagekonzept.

GmbH - Bochum
Jung

Kemnader Straße 311
 Bochum-Stiepel
www.jung-bochum.de
 Tel. 0234 / 79 10 69

Festgottesdienst zur Einführung des Presbyteriums

Sechs kommen, sechs bleiben, sechs gehen – das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde verändert sich. Sechs PresbyterInnen scheidern aus ihrem Amt aus, sechs sind wiedergewählt worden und sechs PresbyterInnen sind ab dem 22. März 2020 für vier Jahre erstmals mit dabei. Anlässlich der Amtseinführung der PresbyterInnen und der Verabschiedung derer, die ihr Amt niederlegen, feiern wir einen Festgottesdienst am Sonntag, dem 22. März, um 17 Uhr in der Dorfkirche mit anschließendem Empfang im

Gemeindehaus. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Posaunenchor und von Kirchenmusikdirektor Arno Hartmann gestaltet. „Ich gelobe, dazu beizutragen, dass in der Gemeinde Glaube und Liebe wachsen kann.“ So heißt es unter anderem in dem Gelöbnis, das alle PresbyterInnen im Gottesdienst ablegen.

Seien auch Sie bei der Amtseinführung mit dabei. Stärken Sie das neue Presbyterium in seinem Leitungsamt durch Ihr Mitbeten, Mitsegnen und Mitsingen!

Vorstellung des Presbyteriums



Nina Behrendt-Raith: Ich bin 32 Jahre alt und verheiratet. Ich habe mich sehr über die Berufung zur Presbyterin gefreut, da ich darin eine Chance sehe, ein

lebendiges Gemeindeleben aktiv mitgestalten zu können. Als kirchliche Arbeitsfelder liegen mir vor allem die Diakonie und die Frauenhilfe am Herzen. Bereits im Studium lag mein Schwerpunkt auf der Diakonie und 2018 wurde ich zum Thema „Gemeindediakonie im Ruhrgebiet“ promoviert. Seitdem arbeite ich zum einen im Projektmanagement bei der Inneren Mission und dem Diakonischen Werk Bochum und zum anderen als Dozentin an der Evangelischen Hochschule in Bochum.



Christina Franzel-Beier: Ich bin 58 Jahre jung und Mutter meiner tollen Tochter Louisa Beier (21), welche sich ebenfalls in der Gemeinde engagiert. Ich bin ge-

lernte Bankkauffrau und Bankbetriebswirtin, mittlerweile im 21. Jahr selbstständig als Vermögensberaterin und Finanzplanerin. Durch die Konfirmationszeit meiner Tochter und den so wieder neu entstandenen Kontakt zu Ortwin Pfläging (mit dem ich früher die Schulbank gedrückt habe), habe ich Gottesdienst und Gemeinde wieder mehr für mich entdeckt. Im Rahmen meiner Arbeit als Presbyterin sehe ich meinen Schwerpunkt in der Jugendarbeit, denn ohne unsere starken Jugendlichen würde ja der Nachwuchs fehlen. Darüber hinaus ist es mir ein Anliegen, das Zusammenwachsen der Gemeindebezirke kons-

truktiv mit zu begleiten. Desweiteren suche ich nach Ideen und Möglichkeiten, den Austritten aus unserer Gemeinde entgegenzuwirken. Es würde mich freuen, wenn unsere gemeindlichen Angebote so positiv wahrgenommen werden, daß Menschen sie für sich als gut befinden und den Schritt, aus z. B. steuerlichen Gründen auszutreten, nochmals auf den Prüfstand stellen.



.....
Henning Hillebrand: Ich bin 34 Jahre alt, verheiratet und arbeite in der Management-Beratung. Bevor ich 2008 erstmals Mitglied des Presbyteriums wurde, habe ich

mich bereits in unserer Jugendarbeit engagiert, was ich noch immer mit viel Leidenschaft tue. Deshalb bin ich auch sehr gespannt, wie sich unser neues Konzept zur Konfirmandenarbeit bewähren wird. Ich freue mich auf vier weitere spannende Jahre im Presbyterium unserer lebendigen und vielfältigen Gemeinde, in denen Veränderung und Herausforderungen vor uns liegen werden. Mit dem Bau des Seniorenheims neben dem Lutherhaus beispielsweise werden sich neue Chancen der Begabung ergeben.



.....
Ingrid Kaesler: Ich wohne seit fast 40 Jahren in der Kirchengemeinde Stiepel. Die Zeit nach dem Berufsleben genieße ich mit meiner Familie, insbesondere meinen fünf Enkelkindern. Außerdem verreise ich gerne und besuche Theater und Museen. Die Arbeit im Presbyterium hat mir in den letzten vier Jahren viel Freude

bereitet, so dass ich mich entschieden habe, weiterzumachen. Innerhalb dieses Gremiums war ich für den Friedhof zuständig. Des Weiteren bin ich im Arbeitskreis Gottesdienst und im Besuchskreis tätig. In unserer Gemeinde sind viele Dinge in Bewegung gekommen, die ich weiterhin unterstützen möchte. Für das gemeindliche Leben nach neuen Wegen zu suchen, darin sehe ich nach wie vor meine Aufgabe.



.....
Jan Felix Krieger, 32 Jahre: Seit mich Pfarrer Ortwin Pfläging im Jahre 2001 getauft und im Jahre 2002 konfirmiert hat, bin ich in der Gemeinde aktiv. Jahrelang habe ich

Konfirmanden betreut, als Teamer diverse Sommerfreizeiten mitorganisiert und später Kinder- und Jugendfreizeiten u.a. auf den Inseln Texel und Ameland geleitet und dabei viel Freude im aktiven Gemeindeleben erlebt. Derzeit koordiniere ich die Veranstaltungen und Vermietungen im Luther's, was die Gemeinde monetär unterstützt und zur Geselligkeit beiträgt. Ich kenne die Idee dieser Gemeinde und möchte das aktive Miteinander im Gemeindeleben fördern. Den derzeit spürbaren Wandel können wir gestalten, indem wir Verbindungen zwischen den Generationen herstellen. Um diese Aufgabe als Chance anzunehmen und gemeinsam angehen zu können, habe ich mich ins Presbyterium beworben. Ich freue mich auf regen Austausch und gemeinschaftliches generationenübergreifendes Engagement.



Angelika Middelberg: Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Nach diversen studien- und berufsbedingten Stationen im In- und Ausland lebe

ich seit zwölf Jahren in Bochum und mit der Gemeinde Stiepel bin ich seit der Zeit meiner Kinder bei den ‚Starken Mäusen‘ verbunden. Ich habe Musik, Kunst, Literatur und Management studiert; gearbeitet habe ich zunächst im Orchestermanagement und jetzt in der Museumspädagogik. Mein Hauptschwerpunkt ist die Kulturvermittlung, und ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe in der Kirche.



Matthias Modrey: Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und arbeite in der Justizverwaltung. In der Gemeinde versehe ich in der Dorfkirche regel-

mäßig den Lektorendienst und engagiere mich bei den Überlegungen für die künftige Gemeindekonzeption und der daraus hervorgegangenen Arbeitsgruppe mit dem Schwerpunkt Gottesdienst. Weil dieser mir sehr am Herzen liegt, durchlaufe ich zur Zeit die Ausbildung zum Prädikanten. Auf die neue Aufgabe im Presbyterium freue ich mich sehr.



Nicole Seifert-Schüler: Ich bin 33 Jahre alt und stolze Mama von 4-jährigen Zwillingen. Zudem bin ich Bestatterin und Tischlerin. Ich freue mich darauf, in

den nächsten vier Jahren die Kirche ein wenig mit zu gestalten. Friedhof und Kin-

dergärten waren bis jetzt meine Aufgabenbereiche.



Johanna Seroka: Ich bin 20 Jahre alt und studiere an der WWU in Münster Psychologie. Ich bin seit meiner Konfirmation 2014 in der Jugendarbeit der ev. Kirchengemeinde Stiepel aktiv. Dabei habe ich lange

Zeit den Kindergottesdienst mitgestaltet. Ich organisiere Konfirfahrten mit und begleite diese als Betreuerin. Das vergangene Jahr habe ich innerhalb eines Freiwilligendienstes in Israel verbracht. Dort habe ich festgestellt, wie sehr mir ehrenamtliches Engagement am Herzen liegt und dass ich gerne die Zukunft unserer Gemeinde mitgestalten würde. Daher habe ich mich sehr darüber gefreut, Mitglied des Presbyteriums werden zu können. Da ich in der Jugendarbeit mitarbeite, möchte ich auch im Presbyterium besonders die Interessen der Jugend vertreten.



Kerstin Zimmermann: Ich bin 44 Jahre alt, Mutter von zwei Töchtern und arbeite als Erzieherin in einer ev. Kindertagesstätte in Langendreer. Ich leite die

Frauenhilfe Dorf. Seit vier Jahren bin ich im Presbyterium. Das Miteinander in der Gemeinde ist mir wichtig und ich freue mich, dies weitere vier Jahre mitzugestalten.

Der Tod tanzt auf Zeche

Ausstellung in der Dorfkirche

Der aus Bochum stammende Künstler Peter Beckmann hat einen neuen Totentanz-Zyklus geschaffen. „Bochumer Totentanz auf Zeche“ lautet sein 2019 entstandenes Werk, das bis zum 13. April in der Stiepeler Dorfkirche zu sehen sein wird. Eröffnet wird die Ausstellung mit einem Gottesdienst mit Abendmahl am Sonntag, 8. März, um 10 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Sektempfang und der Künstler wird selbst zugegen sein.

Über die Geschichte des Totentanzes schreibt Peter Beckmann: „Die ersten Totentänze entstanden während der schweren Pestepidemien im Mittelalter. Schwer, weil damals 30 Prozent der Bevölkerung Europas starben. Zum Vergleich: Im Zweiten Weltkrieg starben in Westeuropa durch Krieg und Massenvernichtung fünf Prozent der Bevölkerung.“

Die Pest traf alle Bevölkerungsschichten. So geht das Gerücht, dass 1335 als erster in Russland der Großfürst (Zar), seine beiden Söhne und sein Bruder der Pest zum Opfer fielen. Dies wurde in Totentanz-Zyklen dargestellt. Der personifizierte Tod holt – hierarchisch aufgeführt – alle Personen. Die Reihenfolge variiert, aber letztlich sind es alle. Meist beginnen die Totentänze mit dem Papst (als dem damals „höchsten“), gehen dann weiter über Kaiser, Kaiserin, König bis zu den „untersten“, zu Bettler, Mutter und Kind.

Die ersten „ganzen“ Totentänze entstanden wohl um 1420 in Frankreich. Der damals bekannteste befand sich auf den Mauern des Pariser Friedhofes „Aux Innocents“. Um 1440 entstand der „Totentanz von Basel“ auf der Friedhofsmauer der Predigerkirche. 1463 wurde – wohl unter dem Eindruck des schwarzen Todes – in der Marienkirche zu Lübeck ein Totentanz fertig gestellt, der alle oben aufgeführten Voraussetzungen erfüllte. Ich habe hier nur wenige Totentänze benannt, es gab (und gibt) noch viele mehr.

Die Totentänze als Wandmalereien waren während der Pestepidemien bei den Kirchen sehr beliebt, zeigten sie doch der einfachen Bevölkerung, dass es wirklich alle traf. Nach dem Ende der Pestepidemien wurden viele Totentänze zerstört.

Ich habe meinen ersten Totentanz 1980 fertiggestellt, eine Neubearbeitung des „Totentanzes von Basel“. Während der Arbeit daran gab es zwei medial weit verbreitete Ereignisse: Das erste „Retortenbaby“ wurde „gemacht“. Der jugoslawische Staatspräsident Tito wurde (sehr lange) am Leben gehalten. Das Retortenbaby ist längst kein Baby mehr, sondern eine Frau und künstliche Befruchtung ist keine Seltenheit mehr. Tito ist dann doch gestorben. Diese Ereignisse zeigen, dass der Tod das einzige ist, was (noch!!!!) allen Menschen gemeinsam ist: Zeugung und Geburt sind bei jedem anders, ob-

wohl der Säugling das nicht bemerkt. Das Leben jedes einzelnen ist anders. Der Tod ist allen gemeinsam. Gemeint ist hier das Ergebnis. Der Weg in den Tod ist sehr unterschiedlich.

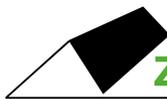
Totentanz im Bergbau – das kann sich einerseits auf die kleinen und großen Grubenunglücke beziehen. Ein anderer Bezugspunkt ist das Zechensterben. So wurde als erste Großzeche in Bochum Prinz Regent 1960 geschlossen. Davor waren schon alle Kleinzechen wegen Unrentabilität geschlossen worden. Die letzte Zeche auf Bochumer Gebiet war bis 1973 die Zeche Hannover, zugehörig zu Bergwerke Bochum. Als letzte Zeche der damals noch selbstständigen Stadt Wattenscheid wurde 1974 Holland geschlossen. Der Abbau wurde danach bis 1983 über die Essener Zeche Zollverein gefördert.“



PETER BECKMANN
BOCHUMER TOTENTANZ AUF ZECHEN
10 FOLIENBILDER + 1 LANDKARTE
8.3. - 13.4.2020
DORFKIRCHE
GRÄFIN-IMMA-STR. 211 44797 BOCHUM-STIEPEL
ÖFFNUNGSZEITEN: VOR UND NACH DEN GOTTESDIENSTEN UNBIS 23.3.13 – 50 14 – 15, AB 30.3. 01 – 50 14 – 18

Info: Die Ausstellung „Bochumer Totentanz auf Zeche“ besteht aus zehn Folienbildern und einer Landkarte. Sie ist vom 8. März bis zum 13. April in der Stiepler Dorfkirche vor und nach den Gottesdiensten zu besichtigen sowie zu den Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 14 bis 16 Uhr bis zum 29. März, ab dem 30. März jeweils von 14 bis 18 Uhr.

ANZEIGE

**ZIMMEREI
ZIMMERMANN** GmbH
SEIT 1971 MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

**WIR SIND IHR
ANSPRECHPARTNER
RUND UM DEN
DACHAUSBAU**

Ihr Wunsch wird unser Projekt:
**Bauantrag, Statik, Holzbau-
technik, Neu- und Umbauten,
Terrassen, Pergola, Balkone,
Carports, Loggia, Wintergarten
und vieles mehr...**

**Dertmanns Feld 23
44797 Bochum**
info@zimmerer-zimmermann.de



**Tel. (0234) 47 12 41
Fax (0234) 948 95 93**
www.zimmerer-zimmermann.de

März 2020

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
01.03.20	10:00 Uhr Invokavit	LH	Gottesdienst m. A.	Pfr.in Kuhles
	11:30 Uhr	LH	Kindergottesdienst Wunderkiste	Helferkreis
	15:00 Uhr	St. Marien	Ökumenischer Gottesdienst mit dem Chor der Stiepler Dorfkirche	Pater Elias, Pfr.in Böhler, Pfr.in Stuckenberger
06.03.20	15:00 Uhr	DoKi	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag	Frauenhilfe
08.03.20	10:00 Uhr Reminiszere	DoKi	Gottesdienst m. A. und anschließender Ausstellungseröffnung "Bochumer Totentanz auf Zeche"	Pfr.in Böhler, Matthias Modrey
15.03.20	10:00 Uhr Okuli	LH	Gottesdienst (u. U. mit Taufe)	Diakon Dornhardt
21.03.20	10:30 Uhr	AWO	Gottesdienst	Pfr.in Kuhles
	11:00 Uhr	DoKi	Taufgottesdienst	Pfr.in Böhler
22.03.20	17:00 Uhr Laetare	DoKi	Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Presbyterium mit Empfang im Anschluss	Pfr.in Böhler, Pfr. Stasing, Diakon Dornhardt
28.03.20	11:00 Uhr	DoKi	Taufgottesdienst	Pfr.in Böhler
29.03.20	10:00 Uhr Judika	DoKi	Ökumenischer Pilger-Gottesdienst	DJK Altendorf 09 Essen e. V.
	18:00 Uhr	DoKi	Christvesper	Pfr. J. Stasing
	23:00 Uhr	DoKi	Christmette	Prof. Andreas Müller
	11:00 Uhr	LH	Vorstellungs-Gottesdienst der KonfirmandInnen	Pfr.in Böhler, Pfr. Stasing und Teamer

April 2020

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
05.04.20	10:00 Uhr Palmsonntag	DoKi	Gottesdienst m. A.	Pfr.in Kuhles
	11.30 Uhr	DoKi	Taufgottesdienst	Pfr.in Böhler
09.04.20	19:00 Uhr Gründonnerstag	LH	Agape-Mahl	Pfr.in Böhler
10.04.20	10:00 Uhr Karfreitag	DoKi	Gottesdienst m. A.	Pfr. Stasing
	15:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit Taizé-Gesängen	Pfr.in Böhler
12.04.20	06:00 Uhr Ostersonntag	DoKi	Osternacht (u. U. mit Taufe)	Pfr. Stasing
	11:00 Uhr	LH	Familien-Gottesdienst zum Osterfest m. A. (u. U. mit Taufe) mit anschließender Ostereier-Suche	Pfr.in Böhler und Team
13.04.20	11:00 Uhr Ostermontag	DoKi	Gottesdienst unterwegs - von der Dorfkirche zum neuen Teil des Friedhofes	Pfr. Stasing
18.04.20	10.30 Uhr	AWO	Gottesdienst	Pfr.in Kuhles

Freitags 11:00 Uhr Kindergartengottesdienst Kindergarten „Starke Mäuse“.

Freitags 11:40 Uhr Kindergartengottesdienst KinderReich Stiepel, Lutherhaus.

LH = Lutherhaus, DoKi = Dorfkirche

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
19.04.20	10:00 Uhr Quasimodogeniti	DoKi	Gottesdienst	Pfr.in Kuhles
26.04.20	09:00 Uhr Misericordias Domini	DoKi	Festgottesdienst zur Konfirmation	Pfr. Stasing
	11:00 Uhr	DoKi	Festgottesdienst zur Konfirmation	Pfr. Stasing
	10:00 Uhr	LH	Gottesdienst	Pfr.in Böhler, Matthias Modrey, Stud. theol. Dana Buchholz
	11:30 Uhr	LH	Kindergottesdienst Wunderkiste	Helferkreis

Mai 2020

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
03.05.20	10:00 Uhr Jubilate	DoKi	Gottesdienst m. A.	Pfr.in Balte
	10:00 Uhr	LH	Festgottesdienst zur Konfirmation	Pfr.in Böhler, Diakon Dornhardt
10.05.20	10:00 Uhr Kantate	LH	Festgottesdienst zur Konfirmation	Pfr.in Böhler, Diakon Dornhardt
16.05.20	10.30 Uhr	AWO	Gottesdienst	Pfr.in Kuhles
17.05.20	10:00 Uhr Rogate	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Stasing
21.05.20	11:00 Uhr	Bot. Garten	Open-Air-Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt gemeinsam mit Querenburg	Diakon Dornhardt, Pfr. Zimmer
24.05.20	10:00 Uhr	DoKi	Festgottesdienst zur Goldenen und Dimantenen Konfirmation	Pfr. Stasing
	10:00 Uhr	LH	Gottesdienst (u. U. mit Taufe)	Pfr.in Kuhles
	11:30 Uhr	LH	Kindergottesdienst Wunderkiste	Helferkreis
31.05.20	11:00 Uhr Pfingst-Sonntag	DoKi	Kantaten-Gottesdienst	Pfr. Stasing
	17:00 Uhr	LH	Gottesdienst vielsprachig - das Pfingstwunder live erleben	Pfr.in Böhler und Team

Juni 2020

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
01.06.20	11:00 Uhr Pfingst-Montag	Ruhrwiesen	Taufest	Pfr.in Leimbach, Pfr.in Böhler, Diakon Dornhardt
07.06.20	10:00 Uhr Trinitatis	LH	Gottesdienst m. A.	Pfr.in Altkier-Karweick
	11:00 Uhr	DoKi	Tauferinnerungs-Gottesdienst (u. U. mit Taufe)	Pfr. Stasing
14.06.20	10:00 Uhr 1. So. n. Tr.	DoKi	Gottesdienst	Diakon Dornhardt
20.06.20	10:30 Uhr	AWO	Gottesdienst	Pfr.in Kuhles
21.06.20	10:00 Uhr 2. So. n. Tr.	LH	Gottesdienst (u. U. mit Taufe)	Pfr.in Böhler, Matthias Modrey
28.06.20	0:00 Uhr 3. So. n. Tr.	DoKi	Mitternachts-Gottesdienst zur Johannis-Nacht (u. U. mit Taufe)	Diakon Dornhardt

Gemeinde- praktikantinnen stellen sich vor



Dana Buchholz: Im Frühjahr 2020 werde ich ein vierwöchiges Praktikum in ihrer Gemeinde machen. Ich bin Dana Buchholz, ursprünglich aus der Nähe von Köln und mittlerweile Bochumerin. Nach meinem Abitur habe ich einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst im Norden Ruandas gemacht. Dabei durfte ich in einer Schule Englisch und andere Fächer unterrichten und lernen, wie sich ein selbstständiges Leben anfühlt. Nach einem kurzen Abstecher nach Würzburg für ein Psychologiestudium bin ich nach Bochum gezogen, um das Studium zu beginnen, das mich auch noch in meinem mittlerweile 5. Semester begeistert: Ich studiere evangelische Theologie an der Ruhr-Universität-Bochum. Die Vielfalt an Fächern macht das Studium für mich besonders interessant. Es regt mich zum Fragen und miteinander Durchdenken an. Nun freue ich mich darauf, Theologie nicht nur von der theoretischen Seite zu betrachten, sondern auch den Gemeindealltag einer Pfarrerin kennenzulernen.

Bisher engagierte ich mich in der ECC (English Speaking Christian Congregation) in der Bochumer Innenstadt. Ich schätze an Gemeinde, dass sie einen Ort für Begegnungen schafft. Dabei beeindruckt mich, dass Menschen voneinander

der lernen können, die im Alltag oft nicht aufeinandertreffen.

Ich hoffe, mich mit meinen Fragen und meiner Neugierde in Ihrer Gemeinde während meines Praktikums einbringen zu können und bin darauf gespannt, einige von Ihnen kennenzulernen.

Anm. d. Red.: Dana Buchholz wird am 26. April im Gottesdienst um 10 Uhr im Lutherhaus ihre erste Predigt halten.

.....
Sophie Charlotte Linder: Liebe Gemeinde, mein Name ist Sophie Charlotte Linder, ich bin 22 Jahre alt, studiere aktuell im 4. Semester Gemeindepädagogik und Diakonie an der Ev. Hochschule Bochum und mache eine Ausbildung zur Diakonin im Martineum in Witten. Ursprünglich komme ich aus Bonn-Bad Godesberg, wo ich bereits 2 Jahre lang als Jugendleiterin in einer Kirchengemeinde tätig war.

Im Rahmen meines Studiums werde ich im März und April ein Praktikum bei Diakon Sascha Dornhardt absolvieren.

Ich freue mich schon auf die Zeit in Ihrer Gemeinde, auf viele neue Erfahrungen und möglichst viele Gespräche und Begegnungen mit Ihnen!



„Jesus Christus spricht: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener.“ (Mt 20,25.26)

„Die verschiedenen Ämter in der Kirche begründen keine Herrschaft der einen über die anderen, sondern die Ausübung des der ganzen Gemeinde anvertrauten und befohlenen Dienstes.

Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und dürfe sich die Kirche abseits von diesem Dienst besondere, mit Herrschaftsbefugnissen ausgestattete Führer geben und geben lassen.“ (Vierte These der Barmer Theologischen Erklärung von 1934)

Wie funktioniert Kirchenleitung?

Eine beliebte Frage im Konfirmanden-Unterricht lautet: Wer leitet die Kirche? Die gängige Antwort: Der Pfarrer! Klärt man daraufhin die Konfis darüber auf, dass das Presbyterium die Kirchengemeinde leitet, zu der sie gehören, sind die allermeisten erstaunt. Presbyterium? Nie gehört!

Die Alternative wäre eine Multiple-Choice-Frage: Wer leitet die Kirche?

1. Das Presbyterium
2. Der Papst
3. Die Synode
4. Jesus
5. Die Kirchenleitung
6. Der/Die PfarrerIn
7. Der Heilige Geist
8. Die/Der Präses

Was würden Sie sagen?

Zunächst gilt es zu klären, von welcher Kirche wir sprechen. Einigen wir uns darauf, dass mit „Kirche“ in diesem Fall die verfasste „Evangelische Kirche von Westfalen“ (EKvW) als Körperschaft des Öffentlichen Rechts gemeint ist, dann dürfte nahe liegen, dass der Papst als Oberhaupt der Römisch-Katholischen Kirche nicht auch noch in der EKvW Leitungsfunktion übernehmen kann.

Wer die Kirche auf welcher Ebene leitet, das ist in der Kirchenordnung (KO) genau festgelegt. Die Kirchenordnung, die 1953 beschlossen wurde, ist gleichsam die Verfassung unserer Landeskirche. Darum enthält sie auch keine „Paragraphen“, sondern „Artikel“ genauso wie das Grundgesetz der Bundesrepub-

lik Deutschland. Im 1. Artikel der KO, im ersten Satz heißt es: „Die Evangelische Kirche von Westfalen ist gegründet auf das Evangelium von Jesus Christus, dem Fleisch gewordenen Worte Gottes, dem gekreuzigten, auferstandenen und wiederkommenden Heiland, der das Haupt seiner Gemeinde und allein der Herr ist.“ Wer auch immer also Leitungsanspruch in unserer Kirche erhebt, laut Kirchenordnung ist und bleibt ihm ein anderer „vorgesetzt“ und das ist Jesus Christus.

Zudem taucht im Artikel 118 der KO ein Satz auf, der auf den ersten Blick unscheinbar wirkt, aber in sich eine Tradition birgt, die bis in die Reformationszeit zurück reicht. Da heißt es: „Demgemäß hat die Landessynode vor allem folgende Aufgaben: sie wahrt die presbyterial-synodale Ordnung und pflegt das synodale Leben der Kirche.“ (Artikel 118 Abs. 2, Buchst. e KO)

Die „presbyterial-synodale Ordnung“ (PSO) beschreibt die Organisationsstruktur der Landeskirche als ihr Verfassungsprinzip. Die PSO wurde bereits in der Rheinisch-Westfälischen Kirchenordnung von 1835 verankert und baut auf dem reformatorischen Grundsatz des „Priestertums aller Getauften“ auf. In Abgrenzung zur Römisch-Katholischen

Kirche sollten fortan nicht nur „Kleriker“ bzw. ordinierte Personen die Kirche leiten, sondern auch „Laien“. So ist es bis auf den heutigen Tag. Kirchenleitungsorgane müssen immer aus ordinierten TheologInnen und Laien zusammengesetzt sein.

Prägnant formuliert es der Art. 55 Abs. 1 KO: „Die Kirchengemeinde wird vom Presbyterium geleitet. Im Presbyterium üben die Pfarrerinnen und Pfarrer und die Presbyterinnen und Presbyter den Dienst der Leitung der Kirchengemeinde in gemeinsamer Verantwortung aus.“ In unserer Gemeinde besteht das Presbyterium aus zwölf ehrenamtlichen PresbyterInnen und einem Pfarrer und einer Pfarrerin. Mindestens einmal im Monat trifft sich das Gremium, um wichtige Entscheidung für die Gemeinde möglichst einmütig zu treffen. Das Presbyterium, das alle vier Jahre gewählt wird, entsendet zudem Abgeordnete – genannt „Synodale“ – in die Kreissynode, welche das Leitungsgremium des Kirchenkreises darstellt. Diese Kreissynode wird dementsprechend auch alle vier Jahre neu gebildet. Zweimal im Jahr tagt die Kreissynode und überträgt einige ihrer Leitungs-Aufgaben dem Kreissynodalvorstand, der für acht Jahre gewählt wird. Dabei ist darauf zu achten: „Mindestens die Hälfte der Mitglieder des Kreissynodalvorstandes darf weder ordiniert sein noch haupt- oder nebenberuflich im kirchlichen Dienst stehen.“ (Art. 107 Abs. 2 Satz 2KO)

So wird sichergestellt, dass ausschließlich selbstgewählte Organe auf Zeit kir-

chenleitend tätig sind. Das gilt auch für die oberste Leitungsebene: die Landessynode – sie wird alle vier Jahre neu gebildet – und die Kirchenleitung – sie wird für acht Jahre gewählt.

Dass die Kirchenleitung Kirche leitet, sagt schon der Namen. Die Kirchenleitung der EKvW besteht derzeit aus sieben hauptamtlichen sowie elf ehrenamtlichen Mitgliedern und trifft sich im Landeskirchenamt in Bielefeld. Den Vorsitz hat die bzw. der Präses, also derzeit Präses Annette Kurschus. Die Kirchenleitung trifft wichtige Entscheidungen, was die Entwicklung der Landeskirche betrifft, und hat unter anderem die Finanzaufsicht. Die Kirchenleitung ist allerdings nicht das höchste Leitungs-Gremium der Landeskirche. Ihr übergeordnet ist die Landessynode, die bislang einmal im Jahr für vier Tage zusammenkommt. Was auf der Landessynode beschlossen wird, hat die Kirchenleitung umzusetzen. Mitglieder der Landessynode sind die/der Präses, die Mitglieder der Kirchenleitung, die SuperintendentInnen, Abgeordnete der Kirchenkreise, entsandte ProfessorInnen und weitere berufene Mitglieder. Auch für die Mitglieder der Landessynode gilt: Sie haben letztlich einem einzigen Herrn „Gehorsam“ zu leisten, nämlich Jesus Christus, der durch den Heiligen Geist seine Gemeinde in der Verkündigung des Wortes leitet (vgl. Art. 118 Abs 1 KO).

Fazit: Alle oben aufgelisteten Antwortmöglichkeiten stimmen. Ausschließlich „Papst“ ist falsch. CHB

Was ist Kirchenzucht? – Ein Deutungsversuch

Legt man die gültige Kirchenordnung (KO) der Evangelischen Kirche von Westfalen zugrunde, dann gibt es einige Hinweise, die zur Aufgabe der Kirchenzucht eines Presbyteriums gerechnet werden können. Im „Gelöbnistext“ (Artikel 36 KO) zur Einführung ins Presbyteramt heißt es etwa: „Ich gelobe, über Lehre und Ordnung in dieser Gemeinde zu wachen...“ Dann aber ist Artikel 56 der Kirchenordnung entscheidend, der in Gänze wie folgt lautet:

Das Presbyterium hat folgende Aufgaben:

- a) Das Presbyterium *wacht* darüber, dass in der Gemeinde das Evangelium rein und lauter verkündigt wird und die Sakramente recht verwaltet werden;
- b) es *achtet* darauf, dass der Bekenntnisstand und die Ordnung der Gemeinde gewahrt werden;
- c) es *ist darauf bedacht*, dass der missionarische, diakonische und ökumenische Auftrag der Kirchengemeinde erfüllt wird und die Gebote Gottes auch im öffentlichen Leben befolgt werden;
- d) es *sorgt* für die evangelische Erziehung und Unterweisung der Jugend;
- e) es *tröstet, ermahnt und warnt* die Gemeindeglieder und geht insbesondere denen nach, die der Wortverkündigung und den Abendmahlsfeiern fernbleiben;
- f) es *übt kirchliche Zucht*;

- g) es *beachtet* bei seiner gesamten Arbeit die soziale Gliederung der Gemeinde;
- h) es *nimmt sich* der Armen und Hilfsbedürftigen *an*;
- i) es *leitet und verwaltet* die Kirchengemeinde.

Das ist eine Fülle von Aufgaben für das Presbyterium. Darunter sind auch einige, die nicht mehr zeitgemäß erscheinen oder auch eine Überforderung darstellen. Schon die *Verben (kursiv)*, mit denen die Aufgaben beschrieben werden, werden viele von uns aus ihrem Vokabular gestrichen haben, wie wachen, achten, ermahnen, sorgen. Hier ist schließlich auch ausdrücklich gesagt, dass es Aufgabe des Presbyteriums ist, kirchliche Zucht zu üben.

Wie gehen wir damit um?

In jedem Fall ist der Begriff Kirchenzucht ein Erbe der Reformation. Im Neuen Testament kommt er gar nicht vor. Im Wesentlichen ging es darum, dass Fehlverhalten im persönlichen und öffentlichen Leben auch kirchlich mit Strafen versehen wurde. Das billigten sich die Kirchen zu, die in ihrer Nähe zu dem jeweiligen Staatswesen auch Einfluss auf die öffentliche Ordnung nahmen. Allerdings waren die Strafen kirchlicher Art zumeist der zeitlich begrenzte Ausschluss vom Abendmahl. Auch in der Stiepeler Dorfkirche soll es einen „Büßereingang“ gegeben haben, heute zugemauert, aber noch gut zu erkennen links neben dem

Hauptportal, den man zu benutzen hatte, wenn man von der vollen Kirchenmitgliedschaft vorübergehend ausgeschlossen war. Wir können uns aus heutiger Sicht kaum vorstellen, welche Demütigung es darstellte, nicht zur vollen Kirchengemeinschaft durch Ausschluss vom Abendmahl zu gehören. In der Regel wurde diese Strafe am Ostersonntag wieder aufgehoben. Aber der Makel blieb wohl das Leben lang haften. Immerhin hat es in der evangelischen Kirche keinen Ausschluss vom ewigen Heil gegeben wie in der katholischen Kirche. Der Begriff der „Todsünde“, wie es ihn in der katholischen Tradition gibt, ist der evangelischen fremd. Bei allem, was Menschen tun, bleiben sie auf die Gnade angewiesen und Vergebung ist bei Gott allein.

Aber innerhalb der evangelischen Tradition gibt es doch Unterschiede zwischen Lutheranern und Reformierten. Die reformierte Tradition kennt – ausgehend von ihrem Reformator Calvin – eine

strengere Kirchenzucht als die lutherische. Dennoch ging es bei beiden nicht um die Strafe als solche, sondern Besinnung und Besserung waren das Ziel. Gut möglich, den Beweis kann ich allerdings nicht antreten, dass die Kirchenzucht als presbyteriale Aufgabe aus der reformierten Tradition unserer unierten – also beide Stränge der Reformation vereinigen – Kirche stammt. Denn im Heidelberger Katechismus ist sie ausdrücklich erwähnt.

„Gardinensteuer“ in den Niederlanden

An dieser Stelle ein Wort zu der oft behaupteten „Gardinensteuer“ in unserem Nachbarland Niederlande, die mit der Kirchenzucht in Zusammenhang gesehen wurde. Sie hat es auch dort nie gegeben. Allerdings hatte die Bauweise ihrer Häuser mit den großen Fensterflächen, die einen kompletten Durchblick ermöglichen, schon etwas zu tun mit der Kirchenzucht. Wer sein häusliches Leben so öffentlich zeigte, hatte auch nichts zu ver-

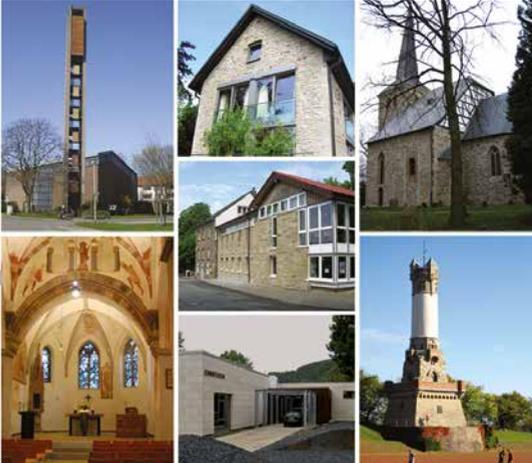
ANZEIGE



harder
architekten

harder.architekten • Architekturbüro AKNW
Kirchbergstraße 3 • 58089 Hagen-Vorhalle
Tel.: 02331 302450 • Fax: 02331 302451
eMail: info@harder-architekten.de
www.harder-architekten.de

Neubauten • Kindergärten • Ein- und Mehrfamilienhäuser • Schulen und Mensen • privater und öffentlicher Wohnungsbau • Gemeindehäuser • behinderten und altengerechtes Wohnen • ökologisches Bauen • alternative Bau- und Wohnkonzepte • Umnutzung denkmalgeschützter Gebäude • Sanierungen aller Art • Bauaufnahmen • Begutachtung von Bauschäden • Machbarkeits- und Projektstudien • alle Leistungsphasen der HOAI



bergen. Das kam den reformiert geprägten holländischen Gemeinden mit ihrer auch gelebten Kirchenzucht entgegen.

Der Begriff Kirchenzucht ist heute nicht mehr in Gebrauch, obwohl er in der Kirchenordnung steht. Sachlich richtig bleibt, dass es im Leben Entscheidungen und Einflüsse gibt, die dem Glauben an Jesus Christus im Wege stehen können oder schlimmer noch, den Zugang versperren. Aber mit Zucht darauf zu reagieren verbietet sich schon deshalb, weil ein jahrhundertelanger Missbrauch die Kirchenzucht unglaubwürdig gemacht hat und „Zucht“ heute schon als Begriff mehr als missverständlich geworden ist.

Presbyteramt als Wächteramt

Wie aber nun das Presbyteramt auch an dieser Stelle ernst nehmen und mit Leben füllen? Zunächst ist das, was Kirchenzucht inhaltlich sein kann, keine besondere presbyteriale Aufgabe, sondern die der ganzen Gemeinde, Menschen beizustehen und ihnen zu helfen, mit ihrem Leben zurechtzukommen. Es wäre doch höchst fahrlässig, Bekannte oder Anvertraute sehenden Auges einem Le-

benswandel zu überlassen, der ihnen und anderen schadet. Wir beklagen doch zu Recht, dass in heutiger Zeit eher weggeschaut wird als helfend einzugreifen. Mir wäre deshalb auch lieber von Wächteramt zu sprechen, also auch darin der Liebe Christi zu entsprechen, zu helfen, zu verbinden und wenn nötig auch zurechtzuweisen. Dazu gehört viel Liebe, aber auch Mut. Im Grunde geht es auch im Presbyteramt um seelsorgerliche Aufgaben. Diese Nähe schafft Vertrauen und womöglich die Bereitschaft beim Gegenüber, auch Hilfe annehmen zu wollen. Dazu kann auch das Aufzeigen von falschen Wegen gehören und die Bewahrung davor. So wie wir es eben täten bei einem guten Freund/einer guten Freundin: vor Unglück bewahren!

Es versteht sich von selbst, dass sich kirchliche Strafen per se verbieten, sie auch in der Geschichte falsch waren, weil sie nicht zu dem Gott führen, wie er den Menschen in der Liebe Jesu Christi nahe gekommen ist. Demnach ist und bleibt es das Kennzeichen des Glaubens, als Sünder durch Gott allein gerechtfertigt zu sein. JS

ANZEIGE



Zwei Experten für Ihre Gesundheit unter einem Dach

Kemnader Straße 316 | 44797 Bochum-Stiepel
Tel.: (0234) 338 20 30 | Fax: (0234) 338 20 27



LUEG

Bestattungen seit 1872

Telefon 24h - 0234/ 588 48 30

Brenscheder Straße 15
44799 Bochum-Wiemelhausen
info@bestattungen-lueg.de
www.bestattungen-lueg.de

Filiale
Hattinger Straße 223
44795 Bochum-Weimar

eigene Verabschiedungsräume • Individuelle kompetente Beratung

SEITENBLICK

Ihr Seitenblick – direkt gegenüber der
Stiepler Dorfkirche

»» — ♥ — ««

Mittagstisch

Durchgehend warme Küche –saisonal wechselnd –

Für Anlässe wie Taufen, Konfirmationen,
Hochzeiten, Geburtstage oder
Trauerfeiern, sprechen Sie uns gerne an!

Gräfin-Imma-Straße 212
44797 Bochum (Stiepel)
Telefon: 0234 - 91 79 41 26



In vierter Generation
Grabmale aus Weimar-Mark

**GRABMALE
MICHAEL
HEDTFELD**

SEIT 1872

**STEINMETZ &
STEINBILDHAUEREI**

Karl-Friedrich-Str.65
Tel.0234-47 20 65
www.Hedtfeld.info

19. Weihnachtsmarkt an der Dorfkirche – ein freundlicher Rückblick

Ein Glanzpunkt der Gemeinschaftsleistung war dieses Fest. Alle beteiligten Vereine und Gruppen waren am Ende vollauf zufrieden mit dem Ergebnis. Trotz der zeitweisen widrigen Witterung war die Zahl der Besucher sehr groß. An den Ständen war immer zu tun, bei einigen gab es sogar Gedränge. Die Christbäume waren am Samstag schon ausverkauft. Wichtig war für die meisten Besucher, dass man sich mit Freunden und Nachbarn traf. Es war ein Markt des Miteinander. Dieser Umstand war Grundlage für die gute Stimmung. Fazit: So macht ehrenamtliches Engagement riesigen Spaß! KTh







Hallo Liebe Kinder,

unser Thema diesmal ist „**Gemeinde leiten**“. Die meisten denken, das macht unser Pfarrer alleine, aber das stimmt nicht.

Der **Pfarrer oder die Pfarrerin** macht das zusammen mit gewählten Leuten aus der **Gemeinde**. Sie werden gefragt, ob sie das machen möchten und dann wird richtig gewählt, wie wenn man einen Bürgermeister wählt und die Gemeinde kann sagen: „Wir wollen, dass diese Person Presbyter wird“ oder „Wir möchten das nicht“.

Geleitet wird unsere Gemeinde von einem Rat und in der evangelischen Kirche heißt **das Presbyterium**. Sehr schwieriges Wort, das y wird wie ein i ausgesprochen. Ein Rat sind Leute, die besprechen, was gut und was schlecht ist, in unserem Fall natürlich, für unsere Gemeinde.

Wofür z.B. Geld ausgegeben wird. Es sind immer mehrere Leute, damit das Geld auch wirklich für etwas Vernünftiges benutzt wird.

Geld wird durch die **Kirchensteuern** oder durch Spenden eingenommen. Spenden sind Geldgeschenke an die Gemeinde oder der **Klingelbeutel** im Gottesdienst. Wenn da Leute mit Beu-

teln herumgehen und die Menschen, die den Gottesdienst besuchen, dort Geld hineinlegen. Das sind übrigens auch Presbyter, die mit den Beuteln herumgehen. Das Geld der Spenden und der Inhalt des Klingelbeutels werden dann für Zwecke wie die verschiedenen Fahrten der Gemeinde benutzt, oder für Hilfsprojekte oder noch viele andere Sachen, auch natürlich, wenn unsere wunderschöne und alte Dorfkirche kaputt geht.

Das Geld, welches am Ende eines Gottesdienstes eingesammelt wird, heißt **Kollekte** und hat immer einen besonderen Zweck, der im Gottesdienst angekündigt wird. Dann kann man entscheiden, ob und wieviel man dafür gibt oder nicht. Das sind zum Beispiel Einrichtungen wie „Brot für die Welt“. Das ist eine ganz große Hilfsorganisation, die versucht, allen armen Menschen auf der Welt etwas zu essen zu geben.

Ihr seht, die Presbyter haben viel zu tun.

Presbyter heißt übrigens Ältester. Früher war es üblich, dass Presbyter zu den älteren Menschen der Gemeinde gehörten. Unser neues Presbyterium, das ab März die Arbeit aufnimmt, ist dagegen im Durchschnitt recht jung.

Liebe Grüße , Eure Maraike

Team- arbeit



© istockphoto.com

Gemeinde leiten, keine einfache Sache.

Sogar in der Bibel gibt es einen Mann namens Paulus, der hat zwei Briefe an eine Gemeinde in Korinth geschrieben, offene Briefe, die dann in einer Gemeindeversammlung vorgelesen wurden, in denen er sagte, dass es schlecht sei, wie es in der Gemeinde läuft.

Paulus glaubte sehr an Gott und fand es schlimm, dass diese Gemeinde so gespalten war. Der eine glaubte an Gott, der andere nur an Jesus, der nächste an Markus, ein weiterer an Matthäus, oder an gar nichts usw.

Paulus wollte gern, dass alle erkennen, dass alles von Gott kommt.

Ich kann verstehen, warum es so viel verschiedene Glaubensrichtungen gibt, denn manchmal passieren ganz schlimme Dinge und dann fragt man sich, warum Gott so etwas zulässt.

Ja, das ist nicht einfach, aber Gott weiß, was er tut und warum, und führt immer zu einer guten Sache, auch wenn wir Menschen das erst nicht sehen. MH





Treffpunkt

Was?	Wo?	Wann?
Besuchskreis	Lutherhaus	i.d.R. 3. Mittwoch im Monat, 17:00 Uhr
Chor der Stiepeler Dorfkirche	Dorfkirche	donnerstags, 19:45 Uhr
CROSS	Dorfkirche	mittwochs, 18:30 Uhr bis 20 Uhr
Erzählcafe	Lutherhaus	i.d.R. 4. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Dorfkirche	i.d.R. am letzten Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Lutherhaus	i.d.R. 2. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Freitagscafe	Dorfkirche	Von Mai bis Oktober jeweils freitags 14:30 - 17:00 Uhr
Freizeitaktivitäten-Team	Lutherhaus	nach Vereinbarung; Kontakt: freizeitaktivitaetenteam.lh@t-online.de
Gospelchor	Lutherhaus	montags, 19:00 Uhr
Gymnastik für Seniorinnen	Lutherhaus	montags 10:00 - 11:00 Uhr
Handarbeitskreis	Lutherhaus	donnerstags 14-täglich 14:30 Uhr
Helferkreis Lutherhaus	Lutherhaus	dienstags 19:00 Uhr
Kartentreff	Dorfkirche	mittwochs, 1. im Monat, 15:00 Uhr
Literaturkreis	Lutherhaus	2. Mittwoch im Monat 19:00 bis 21:00 Uhr
Lutherhaus Arbeitskreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung, Kontakt: b_steimel@web.de
Posaunenchor	Dorfkirche	donnerstags, 18:00 Uhr
Posaunenchor	Lutherhaus	dienstags, 20:00 Uhr
Sambia-Kreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung, Kontakt: SambiaTeam@web.de
Yoga	Lutherhaus	freitags, Yoga 9:30 - 11:00 Uhr

Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen.

Veranstaltungen

Wann?			Wo?	Was?	Wer?
08.03.20	So.	nach dem Gottesdienst	Dorfkirche	Eröffnung Ausstellung „Bochumer Totentanz auf Zeche“	Peter Beckmann
15.03.20	So.	15:00 Uhr	Lutherhaus	Kindermusical: Joseph - ein echt cooler Träumer	Musical-Team
28.03.20	Sa.		Parkplatz am Lutherhaus	Radtour: Vom Wasserschloss Raesfeld nach Bocholt	Manfred Reininghaus, Jürgen Trösken
29.03.20	So.	9:00 Uhr	Haus Kemnade	Pilger Tagestour: Haus Kemnade - St. Maria Magdalena (Wattenscheid-Höntrop), Zwischenstopp um 10 Uhr an der Dorfkirche	Sportverein DJK Altendorf 09 Essen
01.04.20	Mi.	19:00 Uhr	Lutherhaus	Einübung Taizé-Gesänge als Vorbereitung auf Karfreitag	Sonja Kemnitzer
08.04.20	Mi.	19:00 Uhr	Lutherhaus	Einübung Taizé-Gesänge als Vorbereitung auf Karfreitag	Sonja Kemnitzer
12.04.20	So.	ab 18 Uhr	Friedhofswiese	Ostersonntag: Osterfeuer auf der Friedhofswiese	
18.04.20	Sa.	18:00 Uhr	Dorfkirche	Bochumer Orgeltage: Fabio Ciofini (Italien) spielt an der Kirschner-Orgel Werke von Bach, Corelli, Sweelinck, Pachelbel u.a.	KMD Arno Hartmann, Fabio Ciofini
25.04.20	Sa.	Einlass 17:00 Uhr, Beginn 18:00 Uhr	Lutherhaus	Theateraufführung: Ich habe ein Recht!	Amelie Mattern und Schauspielergruppe
26.04.20	So.	16:30 Uhr	Lutherhaus	Heimat Israel – Bericht über mein Freiwilligenjahr	Johanna Seroka
01.05.20	Fr.		Parkplatz am Lutherhaus	Radtour: Unterwegs zwischen Burg und Schloss von Borken nach Velen	Manfred Reininghaus, Jürgen Trösken
31.05.20	So.	21:00 Uhr	Dorfkirche	Pfingstsonntag - Bochumer Orgeltage - Nachtkonzert	KMD Arno Hartmann
20.06.20	Sa.		Parkplatz am Lutherhaus	Radtour: Von Kamp-Lintfort nach Aldekerk	Manfred Reininghaus, Jürgen Trösken
18.07.20	Sa.		Parkplatz am Lutherhaus	Radtour: Von Wuppertal nach Beyenburg zum Stausee	Manfred Reininghaus, Jürgen Trösken
03.10.20	Sa.		Parkplatz am Lutherhaus	Radtour: Von Bocholt nach Isselburg	Manfred Reininghaus, Jürgen Trösken

n. V. = nach Vereinbarung



W. OBERSTE-BEULMANN GMBH & Co. KG



THE WORLD OF SPECIAL STEEL

Ihr Erfolg ist unser Geschäft.

Wo, wann und mit welchen Edelstählen, das bestimmen Sie.

WERKZEUGSTAHL · GESENKSTAHL · SCHNELLARBEITSSTAHL

ROSTFREIER STAHL · MECHANISCHE BEARBEITUNG

zuverlässige und schnelle Lieferung durch optimierte Prozesse



WILHELM OBERSTE-BEULMANN GMBH & Co. KG

AN DER HASENJAGD 2, D-42897 REMSCHEID

TEL.: +49 (0) 2191 936 00, FAX: +49 (0) 2191 34 99 80

MAIL@OBERSTE-BEULMANN.DE | WWW.OBERSTE-BEULMANN.DE

Aus dem Kirchenbuch

Amtshandlungen in der Gemeinde bis einschließlich 9. 2. 2020



Taufen

Dezember 2019

Elisa Stemmann

Januar 2020

Matilda Elise Küpfer

Nele Maret Riedel

Julia Möller

Sophie Brückner

Justus Friedrich

Februar 2020

Miriam Risken

Jakob Jekosch



Bestattungen

November 2019

Sigrid Liebscher, 89 J.

Claus Heußner, 68 J.

Friedhelm Stieglitz, 84 J.

Dezember 2019

Gerhard Pieper, 95 J.

Hanneliese Finke, 93 J.

Ruth Eckert, 81 J.

Dr. Friedhelm Trösken, 76 J.

Januar 2020

Margot Braun, 86 J.

Reiner Hagemann, 82 J.

Dr. Klaus-Peter Willms, 86 J.

Rolf Übergünne, 71 J.

Ilse Hautkappe, 89 J.

Inge Kappel, 88 J.

Robert Peitzmeier, 87 J.

Februar 2020

Gisela Zimmermann, 86 J.

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Stiepel.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt. Ein Dank an alle, die sich bereit erklärt haben, ihn auszutragen!

Gemeindebriefredaktion:

Christine Böhler, Sascha Dornhardt, Henning Hillebrand, Maraike Hillebrand, Hedda Monstadt, Jürgen Stasing, Barbara Steimel, Klaus Thormählen

Anschrift: Brockhauser Str. 74a, 44797 Bochum
gemeindenachrichten@gmx.de

Gestaltung und Layout: Martina Nehls-Sahabandu,
Am Varenholt 123, 44797 Bochum,
Tel. 0234 9799513
martina@macnews.de

Titelbild: Fresko von Giotto di Bondone in der Cappella degli Scrovegni, Padua, fotografiert von José Luiz Bernardes Ribeiro CC BY-SA 4.0

Druck: Gebrüder Hoose GmbH Druckerei · Verlag
Kemnader Str. 13a, 44797 Bochum

Auflage: 5000 Stück
Redaktionsschluss 31./2020: 30. März 2020
Anzeigenverwaltung: Klaus Thormählen

Adressen der Gotteshäuser

Lutherhaus:
Kemnader Straße 127, 44797 Bochum
Dorfkirche:
Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

Pfarrer/Pfarrerin

Jürgen Stasing (Dorfkirche)
Tel.: 791313
juergen.stasing@gmx.de

Christine Böhler (Lutherhaus)
Tel.: 01575 3025282
christine.boehler@kk-ekvw.de

Susanne Kuhles
Tel.: 0178 6959928
susanne.kuhles@kk-ekvw.de

Diakon

Sascha Dornhardt
Tel.: 0151 28967145
sascha.dornhardt@kk-ekvw.de

Kirchmeister

Jochen Hartig (Dorfkirche)
Tel.: 8596790
jochen.hartig@gmx.de

Wolfgang Horneck (Lutherhaus)
Tel.: 476117
w.horneck@web.de

Kirchenmusikdirektor

Arno Hartmann
Westring 26b, 44787 Bochum
Arno.Hartmann@web.de

Chorleiterin

Sonja Kemnitzer
Tel.: 0170 2812361
kemson@netcologne.de

Organistin/Gospel-Chorleiterin

Angelika Henrichs (Lutherhaus)
Tel.: 0163 7034680
AngelikaHenrichs.ah@gmail.com

Archivar

Wilfried Krunke, Tel.: 9471927
wkrunke@t-online.de

Ansprechpartner „Offene Kirche“

Hans-Peter Neumann, Tel.: 702369
hans-peter_neumann@web.de

Roland Engels, Tel.: 799228
rolandengels49@gmail.com

Öffnungszeiten der Dorfkirche

täglich, außer montags
während der Winterzeit: 14-16 Uhr
während der Sommerzeit: 14-18 Uhr

Vermietung des Luther's :

Jan F. Krieger, 0174 4467250
vermietung-luthers@web.de

Kindergärten

KinderReich Stiepel
Im Haarmannsbusch 2
Ansprechpartnerin Frau Niessalla
Tel.: 791788
leitung@kinderreichstiepel.com
www.kinderreichstiepel.com

Kindertagesstätte „Starke Mäuse“
Kemnader Straße 307
Ansprechpartnerin Frau Bellenbaum
Tel.: 793827
kontakt@kita-kemnader.de
www.kita-kemnader.de

Diakoniestation Mitte-Süd

Heuversstr. 2
44793 Bochum
Monika Rieckert (Gesamtleitung)
Tel.: 507020

TelefonSeelsorge

Tel.: 0800 1110111
www.telefonseelsorge.de

Gemeindebüro

Anja Czytkowski, Anke Lubitz
Brockhauser Str. 74 a, 44797 Bochum
Tel.: 791337 Fax 791287
bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 9:00 - 11:00 Uhr,
Do. 14:30 - 17:00 Uhr, dienstags geschlossen

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Stiepel
Sparkasse Bochum BLZ 430 500 01
Kto. Nr: 20 300 299
IBAN: DE19 4305 0001 0020 3002 99
BIC: WELADED1BOC

Webseiten der Gemeinde

www.bochum-stiepel.ekvw.de
www.dorfkirche.com



BESTATTUNGEN

- Erste Bestattermeisterin in Bochum
- Erster und einziger Meisterbetrieb in Bochum-Stiepel mit:
 - Eigener Trauerhalle
 - Eigenen Verabschiedungsräumen



RESTAURATIONEN

- Geprüfte Restauratoren im Tischlerhandwerk
- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben



TISCHLEREI

- Tischlermeisterbetrieb
- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik



Tel.: (02 34) 47 10 97

Kemnader Str. 86, 44797 Bochum
Mail: info@reininghaus-seifert.de
www.reininghaus-seifert.de



REININGHAUS-SEIFERT

TISCHLEREI BESTATTUNGEN RESTAURATIONEN

Tradition und Innovation bleiben weiterhin unser Maßstab.
Gemeinsam stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Bestattermeisterin Nicole Seifert-Schüler

Frau Nicole Seifert-Schüler,
zusätzlich zur Tischlermeisterin ist
sie nun, als erste Frau in Bochum,
auch Bestattermeisterin.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

SIEGFRIED SEIFERT Tischlermeister · Geprüfter Bestatter ·
Geprüfter Restaurator im Tischlerhandwerk

NICOLE SEIFERT-SCHÜLER Tischlermeisterin ·
Bestattermeisterin · Geprüfte Restauratorin im Tischlerhandwerk

ICH HAB' BOCK AUF SCHNELLES LADEN

Und darauf, dass meine Stadtwerke
E-Mobilität und Klimaschutz in
Bochum voranbringen.



Sebastian

35 Jahre, Heilpädagoge und
Politikstudent, lädt sauberen
Strom für das E-Auto.

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM

